

Pressemitteilung des ASTa der FH Frankfurt am Main vom 01.10.2008

## **Stadt lehnt die Modifikation zur Durchführung der Nachtanzdemo ab – Demo soll dennoch stattfinden**

Heute Mittag lehnte das Ordnungsamt der Stadt Frankfurt die Änderungsvorschläge des ASTa der FH Frankfurt zur Nachtanzdemo im Punkt „Wagenverantwortliche“ ab. Diese sahen im strittigen Punkt vor, die Namensweitergabe von Kontaktpersonen zu jedem Wagen mit Musikanlage an die Polizei abzuändern, um eine datenschutzsichere und praktikablere Lösung zu finden. Vorgeschlagen war die Weitergabe von Handynummern mit Vorname oder die Nennung einer weiteren Person, die als besonders bevollmächtigter Ordner Kontakt zwischen Wägen und Polizei halten sollte, um die Lärmschutzbestimmung von 70 dB(A) einzuhalten.

Nach dem Verwaltungsgerichtsurteil am Montag und bestärkt durch die Aussagen des Ordnungsdezernenten Stein in der FAZ von Dienstag hat der ASTa der FH große Bedenken ob die Auflagenverfügung der Datenweitergabe an das Ordnungsamt mit direktem Zugriff der Polizei auf die Wagenverantwortlichen während der Demonstration durchführbar sei.

„Nachdem sich Stein klar dazu bekannt hat im Falle von Auseinandersetzungen die Kontaktpersonen an den Wägen ebenfalls mit verantwortlich machen zu wollen, bestätigen sich die Befürchtungen des Veranstaltungsbündnisses,“ so Sören Steffe Anmelder und Referent im FH-ASTa. Dabei bezieht sich Steffe auf die Vermutungen die Polizei wolle am Anmelder vorbei nicht nur über die Daten der Wagenverantwortlichen verfügen, sondern auch ohne Absprache direkt in die Demonstration eingreifen und bestimmte Wägen samt Verantwortlichen von der Demo entfernen. „Ein solches Vorgehen widerspräche dem Versammlungsrecht sowie dem Urteil und wäre eine weitere Steigerung des kriminalisierenden Umgangs der Frankfurter Polizei mit linken Demonstrationen.“

„Die Demo findet dennoch statt,“ so Steffe weiter, „obwohl sie nicht stattfinden kann wie geplant. Das Misstrauen gegenüber der Polizei im Umgang mit Daten sowie verantwortlich gemachten Personen seit den Studierendenprotesten 2006 ist gut begründet und erschwert insofern die Durchführung erheblich. Dieses hat aber keinen Einfluss auf den Willen der Veranstalter die Demo friedlich und tanzend durchzuführen.“

Büro ASTa der FH Frankfurt  
Lisa Römer, Referentin für Kultur  
Sören Steffe, Referent für politische Bildung

069-15332248  
0160-90226734  
0178-8195604